

Dezember 2025

Bildungszielplanung 2026



Impressum

Jannik Lemke & Angela Haesche
Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven
Bremen-Bremerhaven.FbW-Koordination@arbeitsagentur.de

Isabel Runge & Joachim Pfaff
Jobcenter Bremen
Jobcenter-Bremen.FbW-Koordination@jobcenter-ge.de

Jens Rohde
Jobcenter Bremerhaven
Jobcenter-Bremerhaven.FbW-Koordination@jobcenter-ge.de

Bremen, im Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen Förderung der beruflichen Weiterbildung
2. Neu-Organisation der Förderung in Bremen und Bremerhaven – ein kurzer Rückblick
3. Kundinnen-/Kundenstruktur
4. Planungsgrößen 2026
5. Verteilung der Bildungsziele FbW nach berufsfachlichen Schwerpunkten
 - 5.1 Bildungsziele mit einer Dauer von mehr als zwölf Monaten (Umschulungen) und abschlussorientierte Fortbildungen
 - 5.2 Weiterbildung mit einem beruflichen Teil-Abschluss bzw. ohne beruflichen Abschluss (Anpassungsweiterbildung)

Legende:

- BA** = Bundesagentur für Arbeit
AA = Agentur für Arbeit
JC = Jobcenter
eLB = Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
FbW = Förderung der beruflichen Weiterbildung
BZP = Bildungszielplanung
RK = Rechtskreis
BGS = Bildungsgutschein
SGB II = Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)
SGB III = Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III)

1. Rahmenbedingungen Förderung der beruflichen Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Prävention von längerfristiger Arbeitslosigkeit. Durch den vielfältigen strukturellen Wandel am Arbeitsmarkt verändern sich Angebot und Nachfrage bei Arbeitsplätzen, Qualifikationsanforderungen und Qualifizierungsbedarfen teilweise deutlich.

Vor allem Geringqualifizierte ohne Berufsabschluss sind vom strukturellen Wandel und von der Verfügbarkeit neuer Technologien betroffen, denn ihre Tätigkeiten lassen sich am ehesten ersetzen. Abschlussorientierte Weiterbildungen tragen maßgeblich dazu bei, das Fachkräftepotenzial von geringqualifizierten und vom Transformationsprozess besonders betroffenen Arbeitnehmenden zu heben. Neben Umschulungen und Vorbereitungslehrgängen auf die Externenprüfung sind dabei auch Teilqualifizierungen eine Möglichkeit sein, einen Berufsabschluss zu erlangen.

Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gefördert werden (§ 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III).

Parallel leistet die Beschäftigtenqualifizierung einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Begleitung des Strukturwandels am Arbeitsmarkt. Mit dem Qualifizierungschancengesetz und dem Arbeit-von-morgen-Gesetz wurden die Möglichkeiten der Förderung von Beschäftigten nach § 82 SGB III weiter ausgebaut.

Mit der Aufstockung der Fördermittel soll die positive Entwicklung in Wirtschaft und Arbeitsmarkt verstärkt werden. Die Qualifizierung bleibt auch in 2026 von hoher geschäftspolitischer Bedeutung.

2. Neu-Organisation der Förderung in Bremen und Bremerhaven – ein kurzer Rückblick

Für die Beratung, Bewilligung und Finanzierung der Bildungsgutscheine von Bürgergeldbeziehenden SGB II war ab 01.01.2025 erstmalig die Agentur für Arbeit verantwortlich (Haushaltsfinanzierungsgesetz).

Die Arbeitsagentur und die beiden Jobcenter hatten sich im Vorjahr gemeinsam auf die neuen Kundenprozesse intensiv vorbereitet und eine gute Basis für die Zusammenarbeit geschaffen:

Während die Jobcenter den individuellen Weiterbildungsbedarf für ihre Kundinnen und Kunden sowie deren Eignung prüfen, übernehmen die Arbeitsagentur sowie die Operativen Services die Weiterbildungsberatung, die formale Abwicklung sowie Finanzierung der beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen.

Die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit ist nach einer Startphase der gemeinsamen Ausrichtung schnell in einen nahezu reibungslosen Arbeitsprozess übergegangen. Die angestrebten Ziele (Eintritte in Qualifizierungsmaßnahmen) konnten gut realisiert werden und bilden auch für die Planungsgrößen in 2026 eine positive Ausgangslage.

3. Kundinnen-/Kundenstruktur

Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit¹ waren im Juli 2025 im Land Bremen 66.555 Personen arbeitsuchend, im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das -0,1% weniger Menschen, die auf die Hilfen der Arbeitsagentur oder der Jobcenter angewiesen waren.

Unter den genannten Arbeitsuchenden waren 44.393 Menschen als Arbeitslose registriert.

Unter diesen Arbeitslosen befanden sich 19.964 Frauen, 18.147 Langzeitarbeitslose und 19.908 Ausländer. 13.668 Arbeitslose waren 50 Jahre und älter.

Unter allen Arbeitslosen verfügen 29.383² (RK SGB III 5.775, RK SGB II 23.608) Kundinnen und Kunden über keine abgeschlossene Berufsausbildung oder gelten wieder als Ungelernte.

Die folgende Tabelle zeigt die Merkmale der Arbeitslosen im Vergleich der Monate Juli 2024 und Juli 2025³ aufgeteilt nach den Rechtskreisen in absoluten Werten entsprechend ihrer Qualifikation:

Merkmale	214 AA Bremen – Bremerhaven		21404 JC Bremen, Stadt		21420 JC Bremerhaven, Stadt	
	Rechtskreis SGB III		Rechtskreis SGB II		Rechtskreis SGB II	
	Juli 2024	Juli 2025	Juli 2024	Juli 2025	Juli 2024	Juli 2025
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	11.274	12.738	24.692	25.833	7.097	7.026
darunter 25 Jahre und älter	9.765	11.103	22.747	23.797	6.588	6.506
dar. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	4.381	5.296	16.048	16.629	4.759	4.646
betriebliche/schulische Ausbildung	3.650	3.679	4.759	5.082	1.541	1.552
akademische Ausbildung	1.733	2.128	1.939	2.085	288	308

4. Planungsgrößen 2026 /Umfang der Förderung der beruflichen Weiterbildung

Im Jahr 2026 beträgt der Weiterbildungsansatz des Jobcenters Bremen, des Jobcenters Bremerhaven und der Agentur für Arbeit Bremen Bremerhaven zusammen ca. 40,1 Mio Euro. Das Gesamtvolumen bewegt sich auf dem Niveau des Jahres 2025 der drei Beteiligten.

Daraus ergeben sich für das Jobcenter Bremen, das Jobcenter Bremerhaven und die Agentur für Arbeit Bremen Bremerhaven bei der Förderung 4.066 Eintritte. Das sind im Einzelnen beim Jobcenter Bremen 1.546 Eintritte, beim Jobcenter Bremerhaven 427 Eintritte und bei der Agentur für Arbeit Bremen Bremerhaven 2.070.

Geflüchtete werden verstärkt Berücksichtigung bei der Integration auf dem Arbeitsmarkt finden. Bedarfe bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung, sofern die sprachlichen Voraussetzungen gegeben sind, werden berücksichtigt.

Im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes plant die Agentur für Arbeit Bremen Bremerhaven im Jahr 2026 für die Beschäftigtenqualifizierung 640 Eintritte. Das geplante Budget teilt sich in Aufwendungen für die Weiterbildungen (Bildungsgutscheine) und den Entgeltzuschuss für Arbeitgeber auf.

¹ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktreport Land Bremen, Bremen August 2025

² Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich, Juli 2025

³ Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 333035, Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis und der abgeschlossenen Berufsausbildung Juli 2024/2025, Datenstand Juli 2025, Erstellungsdatum: 15.08.2025

5. Verteilung der Bildungsziele FbW nach berufsfachlichen Schwerpunkten

5.1 Bildungsziele mit einer Dauer von mehr als zwölf Monaten (Umschulungen) und abschlussorientierte Fortbildungen

Bildungsziel	AA Bremen-Bremerhaven	JC Bremen	JC Bremerhaven	Gesamt:
betrieblich	63	42	5	110
kaufmännisch und Einzelhandel	80	60	8	148
gewerblich-technisch	166	123	122	411
Pflege/Erziehung/Gesundheit	175	115	24	314
ohne Berufsangabe	26	0	10	36
Gesamt	510	340	169	1.019

5.2 Weiterbildung mit einem beruflichen Teil-Abschluss bzw. ohne beruflichen Abschluss (Anpassungsweiterbildung)

Bildungsziel	AA Bremen-Bremerhaven	JC Bremen	JC Bremerhaven	Gesamt:
Metall- und Maschinenbau	68	60	3	131
Elektrofachkräfte	41	60	7	108
Schweißfachkräfte	55	50	5	110
Wach- und Sicherheitsgewerbe	88	55	10	153
Hotel, Gaststätten, Touristik	20	50	3	73
Gesundheits-, Pflege-, und Erziehungsleistungen	200	200	70	470
Baunebenberufe (Sanitär/Heizung/Klima, Maler:innen, Tischler:innen, Dachdecker:innen etc.)	26	60	8	94
Regenerative Energien (Wind-/Wasserkraft, Wasserstofftechnik etc.)	49	38	16	103
Hafen, Spedition/Logistik, Groß- und Außenhandel	155	191	40	386
Fahrer:in, Baumaschinist:in	265	120	16	401
Sonstige kaufmännische Berufe	255	136	35	426
Informationstechnik (IT), Medien, Anwenderschulungen	210	94	4	308
Nachqualifizierung Externenprüfung	31	50	5	86
Sonstige Berufe + Grundqualifizierungen	82	42	36	160
Wiedereinstieg	15	0	0	15
Gesamt	1.560	1.206	258	3.024

Hinweis:

Maßnahmen mit Sprachanteilen müssen berufsbezogen ausgeprägt sein und werden daher in dem Bildungsziel geplant, das dem angestrebten Beruf entspricht.